

## **Protokoll GJ / GHG Freiburg - Satzungsänderungssitzung**

Anwesend: viele (in Zahlen: 19)

Nicht Anwesende demonstrieren (hoffentlich) in Kopenhagen oder vor der Uni.

### **Top 1: „Bagdad Brennt“**

Felix über Bagdad brennt: Ist geil, aber am selben Tag wie unsere Weihnachtsfeier. Wir könnten ja trotzdem (davor oder danach) gemeinsam hingehen. Sonntag, 20. Dezember um 20.00. Im Theater. Für nur 7 Euro.

→ Ohne Abstimmung abgelehnt, Konflikt mit Weihnachtsfeier.

### **Top 2: Weihnachtsfeier**

...wird stattfinden, am 20. Dezember. Die Party wird legendär. Zum wo und wann kommt noch ne E-Mail.

#### *Aufgabenliste*

- Selma bäckt nen Kuchen!
- Feuerzangenbowle... steht so im Raum.
- Getränke: Grundstock wird von Philipp eingekauft. Abgabe zum Selbstkostenpreis. [?]

### **Top 3: Aufruf „Besetzung“ Café Senkrecht**

Ab sofort ist jeden Mittwoch 10.00 Uhr im Café Senkrecht („FAZ Lounge“) Bildungsstreik-Frühstück. Um das Meinungsmonopol zu brechen und gegen die Ökonomisierung der Uni zu demonstrieren eigene Zeitungen und Kaffee mitbringen.

### **Top 4: Satzung der Grünen Jugend Freiburg**

Formalia: Änderungen an der bisherigen Satzung sind mit 2/3-Mehrheit möglich. Paragraphen werden einzeln der Reihenfolge nach abgearbeitet. Ein Wahlbeobachter ist anwesend.

#### Paragraph 1

Keine Änderungsanträge.

#### Paragraph 2

Grammatikalische Änderung. Stillschweigend angenommen.

#### Paragraph 3: Mitgliedschaft

**Antrag 1:** Vorschlag zur Änderung des Höchstalters, runtersetzen auf 28 (d.h. bis einschließlich 27) statt wie bisher 30. Dafür spricht, dass das auf Bundesebene Usus bei der Grünen Jugend ist. Der Punkt war bisher vor allem drin, um „vor der Spaltung“ Langzeitstudenten besser einbinden zu können (die wir unterstützen)... Die GHG kann in ihrer Satzung eigene Kriterien festlegen.

→ Änderung mit 3 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen angenommen.

**Antrag 2:** Schriftlicher Beitritt statt E-Mail-Verteiler = Mitgliederliste. Wichtig: Jeder kann jederzeit kommen. Abstimmungsberechtigt sind aber nur „offizielle“ Mitglieder. (Nachtrag: Tritt wie alles erst zum 1. Januar in Kraft).

- Dagegen könnte sprechen, dass eben nicht jeder sofort mitstimmen darf. Außerdem bürokratischer Aufwand, der mit Pflege eines Mitgliederkatalogs verbunden ist.

→ Änderung angenommen mit 4 Enthaltungen und 1 Gegenstimme. Konsequenz: Jetzt müssen wir ein Beitrittsformular entwerfen...

#### Paragraph 4: Gliederung und Aufbau

**Antrag 1:** Einführung eines Vorstands „als ausführendes Organ“, der durch die Mitgliederversammlung gewählt wird. Frage von Struktur und Kompetenzen offen...

- Dagegen sprechen weltanschauliche Punkte: Basisdemokratie contra „Hierarchie“. Angesichts einer großen Gruppe hat ein Vorstand, der für Administration und Koordination zuständig ist, auch seine Vorteile. Gefahr: Entkoppelung von der Basis.
- Aufgaben des Vorstands wären (vgl. andere Ortsgruppen) wohl Repräsentation / Ansprechpartner und Kontakt zu Alt-Grünen.
- Bisher hatten wir Pressesprecher und eine Kontaktperson zu Alt-Grünen, was scheinbar ganz gut funktionierte.
- Frage Tina: Was hat der GJ-Vorstand mit der GHG zu tun? Antwort: Die Struktur der GHG kann diese selbst festlegen.
- Zur Unterscheidung: Ein Sprecher darf nach bestem Wissen und Gewissen (im Konsens mit Grundpositionen der Gruppe) sprechen. Pressesprecher dürfen nur das sagen, was von der Gruppe so beschlossen wurde.
- Vorstand hätte Sprecher-Rolle. Die Pressesprecher würden abgeschafft.
- Einwurf: Ein Sprecher ist kein Vorsitzender, der wirklich alles sagen kann, was er will.
- Für die Einführung eines Vorstands sprechen unter anderem Expansionspläne.
- Orlando: Je öfter sich die Gruppe trifft, desto weniger hätte der Vorstand auch zu tun.
- Anna: Bei den Grünen werden, wenn es einen Vorstand gibt, die Vorstandmitglieder auf Mitgliederversammlungen wohl höher gewichtet?
- Weiterer Einwand: Durch einen Vorstand allein gewinnt die Gruppe nicht an Kompetenz.

Vorschlag zur ersten Abstimmung: Soll ein Vorstand – abgesehen von Strukturen und Kompetenzen überhaupt eingeführt werden?

→ Abgelehnt. (7 dafür / 8 dagegen / 4 Enthaltungen)

**Antrag 2:** Möglichkeit schaffen, neben den Hauptsitzungen (die im 2-Wochen-Rhythmus stattfinden sollen) auch Organisationstreffen zu ermöglichen. Diese kann man, wenn man so will, als „offenen Vorstand“ verstehen. Jeder der will kann kommen.

- Gegenrede Anna: Manchmal kann man nicht kommen, wenn man nämlich keine Zeit hat. Außerdem sind Organisation und Inhalt oft sehr stark miteinander verbunden (etwa: bei welcher Aktion macht man wie mit).
- Möglichkeit: Orga-Treffen nur zur Vor- und Nachbereitung von Hauptsitzungen?
- Frage offen: Sollen Orga-Treffen regelmäßig, z.B. zweimal im Monat stattfinden? Problem:

Wer bei GHG, GJ und Orga aktiv sein will, hat eventuell 6 Termine im Monat? Oder: Nur nach Bedarf?

- Zeit-Argument ist gleichzeitig Gegenargument: In einer großen Gruppe kann eben nicht jeder alles machen.
- Meinung: Man könnte damit organisatorische Detailarbeit, die Neulinge abschrecken kann, ausgliedern.

Abstimmung: Sollen Orga-Treffen möglich sein?

→ Knapp mit erforderlicher Mehrheit angenommen.

**Antrag 3:** Es existiert eine Grüne Hochschulgruppe.

→ Einstimmig angenommen.

Neuer Paragraph 5 – Verhältnis zur GHG

→ Einstimmig und komplett angenommen.

Paragraph 6 (vorher Paragraph 5, so auch im Folgenden...)

**Antrag:** Streichung des Satzes, „Mitglieder müssen 5 Tage vorher eingeladen worden sein, um stimmberechtigt zu sein“. Scheint so nicht mehr sinnvoll, da Mitgliederliste formalisiert wird.

→ Mit 18 Stimmen angenommen.

Paragraph 7 – PressesprecherInnen

**Antrag:** Möglichkeit von Eilabstimmungen über Pressemeldungen, z.B. übers Internet (Doodle).

→ Mit großer Mehrheit angenommen.

Paragraph 8 – SchatzmeisterIn

**Antrag 1:** Einfügen eines Unterpunkts über die Kooperation des Schatzmeisters der GJ mit dem der GHG. GJ-Schatzmeister ist Hauptverantwortlicher dem Grünen OV Freiburg gegenüber. Das Konto wird gemeinsam geführt.

→ Angenommen mit großer Mehrheit.

**Antrag 2:** Formale Änderung Unterpunkt 3.

→ Abstimmung: Angenommen mit großer Mehrheit.

Generell / Sonstiges

**Antrag 1:** „Semester“ mit „Halbjahr“ ersetzen.

→ Einstimmig angenommen.

[ 22:00 – 2 Mitglieder verlassen MV. 17 Stimmberechtigte verbleiben. ]

**Antrag 2:** Löschen eines alten Paragraphen über Sitzungsbeauftragte. Dafür neuer Paragraph 10 über Organisationstreffen.

→ Mit einer Enthaltung angenommen.